

# Der Gesellschaftler

## Nationalsozialistische Tageszeitung

für Stadt und N.-Bezirk Nagold  
Alleiniges amtliches Anzeigebblatt

**Abonnementspreis:** In der Stadt bzw. durch Agenten monatl. RM. 1.50, durch die Post monatl. RM. 1.40 zuzüglich 26 J. Zustellgebühr. Einzelnummer 10 J. In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Postfach-Konto Stuttgart 5113

Mit den Beilagen: Der SA-Mann  
Deutsche Frau — Sonntag- und Jugendbeilage — Bauernwacht — Bilderbeilage



Telegramm-Adresse: Gesellschaftler Nagold  
Fernsprecher SA 429 — Marktstraße 14  
Gegründet 1827

Schriftleitung: Hermann Göttsche; Verlag: Hechburg-Verlag G. m. b. H. Druck: G. W. Zeifer (Inb. Karl Zeifer), sämtliche in Nagold

**Anzeigenpreise:** 1spaltige Tages-Zeile oder deren Raum 20 J.; Familien-Anzeigen 15 J.; Reklamezeile 60 J.; Sammel-Anzeigen 50% Abschlag. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für Telefon, Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen

## Die Aufbauarbeit beginnt

### Dr. Frick an die Reichsstatthalter — Die deutsche Revolution abgeschlossen — Der Weg für die Evolution, also die innere Entwicklung frei — Abbau der Kommissionen

Berlin. Unter ausschließlicher nationalsozialistischer Leitung stehende Staatsapparat in der Lage ist, die in Frage kommenden Aufgaben allein durchzuführen. Ich bitte daher in eine beschleunigte Prüfung darüber einzutreten, wie die zur Zeit noch bestehenden Kommissionen usw. auf schnellstem Wege abgebaut oder, soweit unentbehrlich, in den ordentlichen Staatsapparat eingebunden werden können, da jede Art von Nebenregierung mit der Autorität des totalen Staates unvereinbar ist. Spätestens bis zum 1. Oktober d. J. bitte ich mir mitzuteilen, auf welchen Gebieten ausnahmsweise die Beibehaltung von Kommissionen im Staatsinteresse unbedingt erforderlich erscheint.

Fremden im Lande und darüber hinaus dem ganzen Volke für das Vertrauen zu danken, das aus den zahlreichen Stimmen spricht. Die einzige trostreiche Zusicherung, die wir auf alle verlässlichen und entristeten Zuschriften geben können, ist die, daß jeder Volksgenosse in der Reichsregierung die sicherste Garantie für eine zweckentsprechende und hoffnungsvolle Behandlung des großen Gebietes der Luftfahrt und des Luftschutzes sehen kann und soll.

## Luftschutz, die Forderung der Nation!

Berlin, 11. Juli. Vom Präsidium des Reichsluftschutzbundes wird u. a. mitgeteilt: Die Ueberlegung deutscher Gebietsstelle durch landfremde Flugzeuge und der herausfordernde Anruf von Gestirnsblättern über der Reichshauptstadt am 20. Juni haben im ganzen Volke einen Sturm der Entrüstung ausgelöst. Aus allen Teilen des Landes sind uns zahllose Meinungen in dieser Angelegenheit zugegangen. Aus allem Stimmen spricht die wachsende Sorge um die Sicherheit der Bevölkerung. Sie alle sind der berechtigte Ausdruck des Verlangens nach wahrer Arbeit und wirksamer Gleichberechtigung. Sie geben aber auch dem Jörn über die angedeutete Schwere und der Erbitterung über die Unfreiheit Deutschlands in der Luft den schärfsten Ausdruck. Es ist nun unmöglich, auf alle diese Meinungen zu antworten. Wir benutzen deshalb den Weg über die deutsche Presse, um allen

Die Zahl der Schutzflügel in Deutschland. Berlin. Gegenüber der Meldung einer ausländischen Telegrafengruppe, worin die Zahl der politischen Schutzflügel in Deutschland mit 100 000 angegeben ist, stellt der Amtliche Preßedienst fest, daß zur Zeit in ganz Deutschland 18 000 Personen sich in Schutzflügel befinden. In Preußen beträgt die Zahl der Schutzflügel nach den Feststellungen des Geheimen Staatspolizeiamtes rund 12 000.

## Genf wacht auf

### Das Internationale Arbeitsamt anerkennt Deutschlands Erfolg im Kampf gegen die Arbeitslosigkeit

Das Internationale Arbeitsamt in Genf hat gestern festgestellt, daß in Deutschland der Kampf gegen die Arbeitslosigkeit bisher am erfolgreichsten durchgeführt worden ist. Damit haben die Leistungen, denen sich auch diese internationale Zustanz nicht verschließen kann, auf diesem gegenwärtig wichtigsten Gebiet der gesamten Sozialpolitik sehr rasch dem deutschen System Recht gegeben, das, wie einseitig, noch vor wenigen Wochen in dem gleichen Genfer Mißton den propagandistischen Anfeindungen seitens der Vertreter des orthodoxen Marxismus ausgesetzt war.

umso lebhaftere Tätigkeit entfalten sie, wie die letzten Genfer Jubiläumstage und die verschiedenen Verleumdungsversuche gegen Deutschland bewiesen haben, auf dem Gebiet der internationalen Politik, wo sie sich als die berufenen Hüter der Arbeiterinteressen und des Völkerfriedens anpreisen. Die Tatsachen, die der deutschen Sozialpolitik schon jetzt in so verheißungsvoller Weise Recht geben, werden allmählich auch über die Störmassefaktoren des internationalen Lebens hinweggehen.

Das Internationale Arbeitsamt mußte in seiner Statistik angeben, daß die Arbeitslosigkeit in den anderen Ländern, insbesondere in denen mit starkem marxistischem Einfluß, unvermindert anwächst oder sogar anwachsen hat. Dieser Kontrast ist kein Zufall, sondern das notwendige Ergebnis der Verschiedenartigkeit der Staats- und Wirtschaftsauffassung, denn die in der Amsterdamer Internationale aufammengegliederten Gewerkschaften, die im Genfer Arbeitsamt die beherrschende Rolle spielen, leben auf dem Boden des proletarischen Klassenkampfes und sind daher in ihrer Aktion wirtschaftsfeindlich. Das undisziplinierte und planlose Vorgehen dieser Gewerkschaften ist überall dort, wo sie noch bestehen, insbesondere in Frankreich, eine Quelle ständiger politischer und wirtschaftlicher Benachteiligung.

Das Internationale Arbeitsamt in Genf führt bereits seit einer ganzen Reihe von Jahren Statistiken über den Beschäftigungsgrad in den verschiedenen Ländern. Diese Statistiken belegen nicht über die absolute Höhe der Arbeitslosigkeit in den einzelnen Ländern, sie geben aber die Bewegungen an, in denen sich zu verschiedenen Zeitpunkten die Arbeitslosigkeit in einzelnen gesehen hat. Nun konnte zum ersten Male festgestellt werden, daß tatsächlich eine Aufwärtsbewegung angetreten ist. Gewiß ist damit die Depressions noch nicht überwunden, aber eine Verbesserung der allgemeinen Lage — insbesondere in Verbindung mit dem Ansteigen der Rohstoffpreise und anderen Anzeichen — läßt sich erkennen. Der Beschäftigungsindex ist in einer Anzahl von Ländern — besonders in Deutschland und Großbritannien — gestiegen, in Deutschland nach den Berechnungen des Internationalen Arbeitsamtes um 10,6, in Großbritannien allerdings nur um 2,6%. Auch die Statistik der Arbeitslosigkeit zeigt dementsprechend für Deutschland einen Rückgang von 7,7%. Die Biffern, die das Arbeitsamt errechnet, stützen sich in Deutschland auf die Statistiken der Arbeitslosenversicherung, in anderen Ländern auf die freiwillige Arbeitslosenversicherung bzw. auf die Gewerkschaftstatistiken.

Der Arbeitslosigkeit, die in ihrem Programm überhaupt keine Rolle spielt, weil sie sich in einer Epoche der aufsteigenden Wirtschaft entwickelt haben, stehen sie mit ihrem System des organisierten Kampfes aller gegen alle verständnislos gegenüber. Eine

## Tagespiegel

Der Reichsinnenminister hat den Reichsstatthaltern mitgeteilt, daß die heutzutage deutsche Revolution in das Stadium der Evolution getreten sei und damit der eigentliche Aufbau im Innern beginne.

In einem längeren Artikel im „Angriff“ erläutert Reichsminister Dr. Goebbels die nächsten Aufgaben.

Der Führer der Deutschen Arbeitsfront, Dr. Ley, warnt vor marxistischen Querströmungen.

Im Monat Juni sind für die Spende zur Förderung der nationalen Arbeit rund 4 Millionen RM. eingezahlt worden.

Die Londoner Weltwirtschaftskonferenz soll noch etwa 14 Tage beisammen bleiben.

In Königsberg wurde von einem eben aus dem Justizhaus entlassenen Kommunisten ein SA-Mann niedergeschossen.

Au der Küste von China ging gestern ein chinesischer Dampfer unter. Etwa 200 Personen werden vermisst.

## Bier Millionen Arbeits-Spende

Ein verheißungsvoller Anfang

Berlin. Nicht weniger als 1 978 590,61 RM. wurden bis zum 30. Juni d. J. bei Finanz- und Postämtern für die Spende zur Förderung der nationalen Arbeit eingezahlt. Von einem Landesfinanzamtsbezirk liegen noch keine Angaben vor, so daß die Zahl heute bereits vier Millionen überschritten wird. Die Sammlung für diese Spende hat etwa Mitte Juni angefangen. Das Ergebnis wurde also in zwei Wochen erzielt. Täglich gingen annähernd 300 000 RM. ein. Ein Anfangserfolg, wie er besser nicht erwartet werden konnte.

Der Appell an die Opferbereitschaft unseres Volkes ist also nicht vergeblich. In Jahren der Not und inneren Dabers schien das Bewußtsein im Volk erloschen zu sein, daß alle Berufsstände und Erwerbstätigen schicksalhaft miteinander verbunden sind. Heute ist der Gemeinschaftsgeist wieder erwacht und drängt zur Tat.

Vertreter aller Volkskreise haben Anteil an dem Anfangserfolg der Arbeitsspende. In Stadt und Land hat der Ruf des Führers und Kanzlers Widerhall gefunden und was besonders hervorzuheben ist: Auch Arbeiter haben es sich nicht nehmen lassen, am Vorn- und Gehaltszahlungstag einen Beitrag für die Spende abzuführen.

Weiter so! Dann wird aus Millionen kleiner Quellen und Bäche der Strom wachsen, der in Stadt und Land Segen spendet.

Annahmestellen der Spende: Finanzämter, Postämter, Hauptpostämter, Ueberweisung an diese Annahmestellen durch: Post, Bank, Sparkasse usw.

## Die Verfassung der Deutschen evangelischen Kirche

Der Evangelische Presbiterien teilt mit: Die Arbeit, die der vom Deutschen evangelischen Kirchenbund bevollmächtigte Ausschuss zur Schaffung der Verfassung der Deutschen evangelischen Kirche begonnen hat, am Montag in gemeinschaftlicher Beratung mit den Herren Wehrkreispräsidenten, Reichsstatthaltern, Professoren D. Hezer, Tübingen, Professor der Rechte D. Dr. Hechelmann, Professor Staatskommissar Ministerialdirektor Jäger beendet worden. Das Verfassungswerk gelangt am Dienstag durch Vorlage an die Vertreter der Deutschen evangelischen Landeskirchen zum Abschluß.

Die Erklärung in Anwesenheit des Herrn Reichsministers Dr. Frick verlesen, wurde wie folgt unterschrieben: Berlin, den 10. Juli 1933.

Dr. Frick, Karahrens, Döcke, D. Seeden, D. Meiser, Ludwig Müller, D. Dr. Hezer, D. Dr. Joh. Dödel, Jäger.







# Aktueller Bilderdienst

## Das Denkmal der Arbeit.

In der Reichshauptstadt wird demnächst ein riesiges Denkmal der Arbeit errichtet, dessen Entwurf wir hier wiedergeben. Der Plan stammt von dem Architekten Josef Limburg und dem Bau rat Karl Kühn und sieht einen hochragenden Obelisk vor, um den die Figuren eines Bergmannes, eines Hüttenmannes, eines Landmannes und eines Forstmannes gestellt sind. Die Namen der in die NSDAP. gefallenen sowie bedeutende Ausprägungen des Reichsanstalters Adolf Hitler sollen auf diesem Ehrenmal verewigt werden.

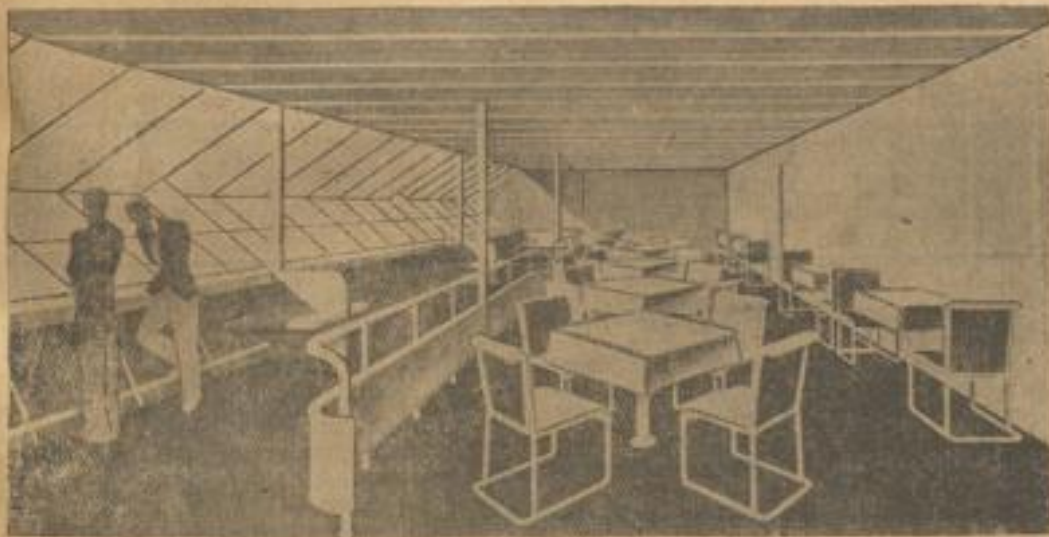


**Beilegung der Opfer von Recklinghausen**  
Unser Bild schildert die letzte Fahrt der bei der Kohlenstaubexplosion in Recklinghausen ums Leben gekommenen 12 Opfer.



**Vor dem Deutschen Turnfest in Stuttgart**

Zu der größten leibesportlichen Veranstaltung des Jahres, dem großen Deutschen Turnfest in Stuttgart vom 22. bis 30. Juli, geben wir hier eine Erinnerung an das letzte Turnfest in Köln: 40 000 Turner bei Massenparaden — ein Bild von eigenartiger Wirkung.



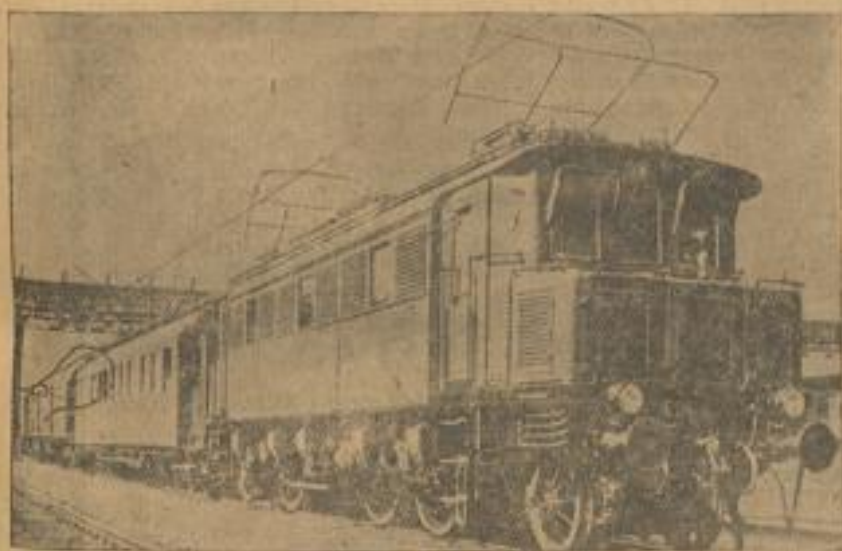
**Wie es auf dem neuen Zeppelin aussehen wird.**

Das Gerippe des neuen Zeppelin-Luftschiffes „Z 3, 129“, das gegenwärtig in der großen Montagehalle der Friedrichshalener Werft gebaut wird, ist bereits zu über einem Drittel der gesamten Schiffslänge fertiggestellt, so daß man mit der Fertigstellung des neuen Luftschiffes im Jahre 1934 rechnet. Unsere Zeichnung von dem Speisesaal und der Badkabine des neuen Zeppelins gibt einen Begriff von der Größe und Eleganz dieses neuen deutschen Luftriesen.



**Vor dem Bau der ersten deutschen Autobahn.**

Generaldirektor Fritz Hoff (links), der Vorstand der jetzt in Angriff genommenen Reichsautobahn Hamburg-Frankfurt-Basel, erklärt dem Generalinspekteur für das deutsche Straßenwesen, Dr.-Ing. Fritz Todt (rechts), das Modell der Hofstra.



**Der schnellste Zug der Welt.**

Nachdem kürzlich die Reichsbahn mit dem fliegenden Hamburger einen neuen Rekord für Triebwagen aufgestellt hat, ist es jetzt gelungen, auch D.-Züge mit fast ebenso großer Geschwindigkeit zu fahren. Auf der neu elektrifizierten Strecke München-Stuttgart wurde mit einer neuen elektrischen Lokomotive von 3000 PS Leistung 92 Tonnen Gewicht und einem aus sieben Wagen bestehenden D.-Zug im Gewicht von 400 Tonnen eine Höchstgeschwindigkeit von über 151 Stundenkilometer erreicht. Vom Stillstand bis auf 110 Kilometer Geschwindigkeit benötigt dabei der Zug nicht mehr als zweieinhalb Minuten.



**Polens neuer Gesandter für Berlin.**

Josef Pilsky, bisher Leiter der Befehlshaberstelle im künftigen Amt in Warschau, ist zum Gesandten Polens in Berlin ernannt worden.



**Vor dem Ende der Weltwirtschaftskonferenz**

Die deutschen Abgeordneten auf der Weltwirtschaftskonferenz (von links) Reichsbankpräsident Dr. Schacht, Berger und Messing besprechen die Ausichten der Konferenz.

